

Rückert, Friedrich: [ich fürcht', es war Entweihung] (1827)

1 Ich fürcht', es war Entweihung
2 Der stillen Häuslichkeit,
3 Daß ich sie der Beschreiung
4 Liebloser Welt geweiht;
5 In manchem Lied, gedichtet
6 Aus meiner Kinderwelt,
7 Die wie ein Traum vernichtet
8 Jetzt auseinander fällt.

9 Und recht als wie zum Hohne,
10 Da sie zusammenbrach,
11 Kommt an mit Sündenlohne
12 Der neuste Almanach.
13 Das Honorar, das reiche,
14 Das man dem Vater gab,
15 Reicht, um der liebsten Leiche
16 Zu kaufen grad ein Grab.

17 Und hab' ich mich versündigt,
18 Daß statt des Herzens Schlag
19 Der Harfe Schlag verkündigt,
20 Was mir am Herzen lag?
21 Nicht hab' ich mich gerühmet,
22 Doch hab' ich mich gefreut,
23 Und mir den Pfad beblümet,
24 Der mir nun Dornen beut.

25 Die allgemeine Sünde
26 Der Dichtkunst war es nur,
27 Zu decken auf die Gründe
28 Der innersten Natur.
29 Und wie die Lust erklungen
30 Aus meiner Siedelei,

- 31 Sei nun das Leid gesungen,
32 Und ob es Sünde sei.

(Textopus: [ich fürcht', es war Entweihung]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/46511>)